



## Antrag

des Gemeinderates an den Einwohnerrat

Pratteln, 11.12.2025 / hec

# 3518 Teilrevision des Polizeireglements; 1. Lesung

---

## 1. Ausgangslage

### 1.1 Einführung

In der Sitzung vom 23. März 2025 hat der Einwohnerrat die Motion der Fraktion Die Mitte-EVP, Dominique Häring, Eingeschränktes Abfeuern von Böllern, Feuerwerk und Knallkörpern durch Privatpersonen – Feuerwerksverbot für Privatpersonen als Postulat an den Gemeinderat überweisen. Der Gemeinderat hat auftragsgemäss die Revision des Polizeireglements geprüft und beantragt die in den Erwägungen aufgeführten Änderungen.

### 1.2 Ziel der Vorlage

Ziel der Vorlage ist es, die Regelungen zu den Abbrennzeiten von Feuerwerken neu zu definieren und die bestehenden Bestimmungen an die aktuelle Praxis anzupassen.

### 1.3 Gesetzliche Grundlagen

Polizeireglement vom 28. August 2017

## 2. Erwägungen

### 2.1 Allgemeine Erwägungen

In § 4 (Kostenersatz) wurde der Ordnungsdienst aufgenommen und das Wording der Gebührenverordnung angepasst.

In § 9 (Wegweisung und Fernhaltung; Störung der Sicherheitsorgane) soll das Wort «vorübergehend» gestrichen werden – es ist keine klare Definition und wird in der Praxis mit einem zeitlich begrenzten Haus- und Arealverbot durchgesetzt.

Die Aufzählung in § 16 (Schusswaffenähnliche Instrumente und Schiesspulver) soll nicht mehr abschliessend sein.

Das Abbrennen von Feuerwerk (§ 17) soll weiterhin grundsätzlich verboten sein. Es werden nicht mehr nur Daten, sondern neu auch die Zeiten definiert, zu welchen das Abbrennen erlaubt sein soll. Dies sind am 31. Juli von 13.00 bis 01.00 Uhr, am 1. August von 13.00 bis 23.00 Uhr und am 31. Dezember von 13.00 bis 01.00 Uhr. Mit den zeitlichen Einschränkungen sollen die Lärmbelästigungen für die Einwohnerinnen und Einwohner weniger und planbar werden – was vor allem Tierbesitzern zugutekommen soll. Es wird kein Totalverbot beantragt, weil es noch keine kantonale Regelung gibt und diese für eine Durchsetzung dringend notwendig wäre. Der Gemeinderat soll weiterhin Ausnahmen bewilligen können.

Die Regelung zum Bettelverbot soll präzisiert werden (§ 24). Ein Verbot gilt für den öffentlichen Raum und an allgemein zugänglichen Orten, wenn die öffentliche Ordnung gestört wird.

Es wird eine Verkürzung der Ruhezeiten (§ 27) in den Sommermonaten beantragt. Während den Monaten Juni, Juli und August gilt die Nachtruhe täglich jeweils zwischen 23.00 bis 06.00 Uhr. Erreichen die Temperaturen tagsüber über 30 Grad verschiebt sich der Tagesablauf häufig nach hinten und die Einwohnerinnen und Einwohner geniessen die kühleren Stunden am Abend bzw. in der Nacht draussen oder auf dem Balkon. Dies führt häufig aufgrund der um 22.00 Uhr startenden Ruhezeiten immer wieder zu Unzufriedenheiten und Lärmbeschwerden.

In weiteren Paragraphen erfolgen kleine sprachliche Anpassungen, Ergänzungen und Präzisierungen.

Die im Postulat geforderte Anpassung des Bussenkataloges im Anhang wird nach Rechtskraft dieser Revision dem Gemeinderat beantragt.

## 2.2 Personelle und finanzielle Auswirkungen

Die Anpassungen haben keine voraussehbaren finanziellen Auswirkungen.

Da bereits heute an den Feiertagen – an welchen das Abbrennen von Feuerwerk erlaubt ist – Patrouillen der Gemeindepolizei im Einsatz sind, erfolgt hier kein Mehraufwand. Von Grosskontrollen mit zusätzlichen Sicherheitsdienstangestellten wird weiterhin abgesehen, da auch so nicht das gesamte Gemeindegebiet abgedeckt werden kann.

## 3. Beschluss

Die Teilrevision des Polizeireglements wird genehmigt.

Gemeindepräsident



Stephan Burgunder

Gemeindeverwalter



Beat Thommen

### Beilagen

- Synoptische Darstellung Polizeireglement
- Änderungserlass